

NAVAJOS FILM THEMSELVES

Navajos filmen sich selbst

Im Jahre 1966 unternahmen die Anthropologen Sol Worth und John Adair in Pine Springs, Arizona, ein Experiment, "um herauszufinden, ob es möglich ist, Leuten mit einer technisch einfachen Kultur beizubringen, Filme zu drehen, die ihre Kultur und sie selbst so darstellen, wie sie es für richtig halten." Zum Abschluß des Projekts wurden die Filme auf dem Gebiet des Navajo-Reservats uraufgeführt. In ihrem Buch 'Through Navjao Eyes' haben Worth und Adair dann den 'kulturellen Kontext' analysiert, in dem die Filme gemacht wurden - die Lernsituation, die Auswahl der Themen, das Arbeitsverfahren, die Beziehungen zu der Gemeinschaft der Navajos und den 'Code' der Filme, den sie für kulturell spezifisch halten. Die folgenden Filme wurden von Navajos als Teil dieses Projekts hergestellt:

INTREPID SHADOWS

Furchtlose Schatten

Regie Al Clah
Format 16 mm, s/w, stumm, 24 B./sec
Länge 18 Min.

Einer der komplexesten und von den anderen Navajos am wenigsten verstandenen Filme, wurde INTREPID SHADOWS von Margaret Mead als "eines der schönsten Beispiele von Animismus im Film" bezeichnet. Im Gegensatz zu den anderen Filmen beschäftigt sich dieser mehr mit subjektiven als mit objektiven Aspekten des Lebens der Navajos. In diesem Film versucht Al Clah den westlichen Begriff von Gott mit der traditionellen Göttervorstellung der Navajos in Beziehung zu bringen.

THE NAVAJO SILVERSMITH

Der Navajo-Silberschmied

Regie Johnny Nelson
Format 16 mm, s/w, stumm, 24 B./sec
Länge 27 Min.

Dieser Film beschreibt die Herstellung kleiner Yebitchai-Figuren aus Silber von der Gewinnung des Silbers bis zur fertigen Figur.

A NAVAJO WEAVER

Ein Navajo-Weber

Regie Susie Benally
Format 16 mm, s/w, stumm, 24 B./sec
Länge 22 Min.

Susie Benally zeigt ihre Mutter, die am Webstuhl arbeitet, beschreibt aber auch alle anderen Schritte, die dem eigentlichen Weben vorausgehen.

OLD ANTELOPE LAKE

Alter Antilopen-See

Regie Mike Anderson
Format 16 mm, s-w, stumm, 24 B./sec
Länge 11 Min.

Dieser Film zeigt die Quelle des Sees und bewegt sich dann um den See herum, wobei die Einheit zwischen Natur und Mensch geschildert wird.

SECOND WEAVER

Zweiter Weber

Regie Frau Benally
Format 16 mm, s/w, stumm, 24 B./sec
Länge 9 Min.

Susie Benally unterrichtete ihre Mutter im Gebrauch der Filmkamera, und dieser Film ist das Resultat davon. Er ist ähnlich im Thema zum Film ihrer Tochter und zeigt, wie Susie einen Gürtel webt.

THE SHALLOW WELL PROJECT

Das Projekt des flachen Brunnens

Regie Johnny Nelson
Format 16 mm, s/w, stumm, 24 B./sec
Länge 14 Min.

Dieser Film unterscheidet sich in Stil und Methode von den anderen Handwerks-Filmen. Er zeigt den Bau eines flachen Brunnens, der einen offenen Teich ersetzen soll, der früher zur Wasserversorgung diente.

THE SPIRIT OF THE NAVAJOS

Der Geist der Navajos

Regie Maxine und Mary J. Tsosie
Format 16 mm, s/w, stumm, 24 B./sec
Länge 21 Min

Der Film beginnt damit, wie ein alter Mediziner nach Wurzeln sucht, die er für eine Heilungszeremonie benötigt. Er bereitet eine Sandmalerei vor, und ein Teil der eigentlichen Zeremonie wird ebenfalls dargestellt.

Aus dem Verleihkatalog des Museums of Modern Art, New York